



Der Kreistag

Kreistagsausschuss für Soziales, Jugend,
Frauen, Integration, Gesundheit und
Ehrenamt

Stabsstelle: Büro der Kreisorgane
Sachbearbeiter: Anette Herzberger
Telefon: 0641/9390-1829
E-Mail: anette.herzberger@lkgi.de
Gebäude: F – Riversplatz 1-9 Zimmer: 208
35394 Gießen

Az.: 91 000-242

Datum: 8. September 2011

N I E D E R S C H R I F T

**über die 1. (konstituierende) Sitzung des Kreistagsausschusses
für Soziales, Jugend, Frauen, Integration, Gesundheit und Ehrenamt
des Landkreises Gießen am 07. September 2011
Konferenzraum 1, Zimmer Nr. F212, Riversplatz 1-9, 35394 Gießen**

Ausschussmitglieder

Dr. Robert Horn	Kreistagsabgeordneter	
Isabel de Jesus Domicke	Kreistagsabgeordnete	
Maren Müller-Erichsen	Kreistagsabgeordnete	
Dr. Gerhard Noeske	Kreistagsabgeordneter	
Sven Stoffer	Kreistagsabgeordneter	
Anne Sussmann	Kreistagsabgeordnete	
Ellen Volk	Kreistagsabgeordnete	
Peter Welsch	Kreistagsabgeordneter	
Britta Eichelmann	Kreistagsabgeordnete	in Vertretung für Ewa Wenig
Nadeschda Laudenschleger	Kreistagsabgeordnete	In Vertretung für Gülsenem Yilmaz
Claudia Zecher	stv. Kreistagsvorsitzende	Vorsitzende ab TOP 3

beratende Ausschussmitglieder

Christian Oechler	Kreistagsabgeordneter
Christiane Plonka	Kreistagsabgeordnete
Maria Alves	Kreisausländerbeiratsmitglied
Tim van Slobbe	Vorsitzender des Kreisausländerbeirats
Reinhard Hamel	Kreistagsabgeordneter (als Antragsteller)

Ältestenrat

Karl-Heinz Funck	Kreistagsvorsitzender	Vorsitzender zu TOP 1 und 2
Alexander Wright	stv. Kreistagsvorsitzender	
Hiltrud Hofmann	Fraktionsvorsitzende	
Horst Nachtigall	Fraktionsvorsitzender	
Günther Semmler	Fraktionsvorsitzender	

Kreisausschuss

Anita Schneider	Landrätin
Dirk Oßwald	hauptamtlicher Erster Kreisbeigeordneter
Dirk Haas	Kreisbeigeordneter (mit Dezernat)
Dr. Klaus Becker	Kreisbeigeordneter

Heinz Deibel	Kreisbeigeordneter
Silva Lübbers	Kreisbeigeordnete
Oliver Meermann	Kreisbeigeordneter
Gottfried Schneider	Kreisbeigeordneter
Jan-Eric Walb	Kreisbeigeordneter

Verwaltung

Johanna Kettner	stv. Schriftführerin
Thomas Euler	Stabsstellenleiter Büro der Kreisorgane
Eva-Maria Jung	Büroleitung Dez. II
Simone Hackemann	Leiterin Fachdienst 53
Udo Liebich	Büroleitung Dez. I
Marita Seibert	Leiterin Fachdienst 50

Entschuldigt:

Gülsemem Yilmaz	Kreistagsabgeordnete
Birgit Otto	Kreistagsabgeordnete
Ewa Wenig	Kreistagsabgeordnete
Peter Pilger	stv. Kreistagsvorsitzender
Dr. Sven Simon	stv. Kreistagsvorsitzender
Dr. Ulrich Lenz	Fraktionsvorsitzender
Dr. Christiane Schmahl	hauptamtliche Kreisbeigeordnete
Johann Gottfried Hecker	Kreisbeigeordneter (mit Dezernat)

ohne Entschuldigung:

Andrea Kaup	Kreistagsabgeordnete
-------------	----------------------

1. Eröffnung und Begrüßung

Kreistagsvorsitzender Karl-Heinz Funck eröffnet die Ausschusssitzung um 16:35 Uhr. Er begrüßt die Erschienenen und stellt die form- und fristgerechte Einladung sowie die Beschlussfähigkeit fest.

Landrätin Anita Schneider beantragt, die Tagesordnungspunkte 11 und 13 nach dem Tagesordnungspunkt 5 einzuschieben. Die Zustimmung erfolgt einstimmig.

Kreistagsvorsitzender Karl-Heinz Funck erklärt, dass zu TOP 5 und TOP 10 jeweils ein Initiativantrag gestellt wurde (Tischvorlagen). Zu TOP 6 wurde an die Ausschussmitglieder bereits ein Vorab-Bericht per E-Mail vom 31. August 2011 geschickt.

2. Wahl des/der Vorsitzenden

Kreistagsvorsitzender Karl-Heinz Funck fragt nach Vorschlägen für das Amt des/der Ausschussvorsitzenden.

Kreistagsabgeordnete Anne Sussmann schlägt stv. Kreistagsvorsitzende Claudia Zecher vor.

Kreistagsvorsitzender Karl-Heinz Funck stellt auf Nachfrage fest, dass niemand einer offenen Abstimmung widerspricht.

Der Kreistagsausschuss für Soziales, Jugend, Frauen, Integration, Gesundheit und Ehrenamt wählt stv. Kreistagsvorsitzende Claudia Zecher zur Ausschussvorsitzenden.

Die Wahl erfolgt einstimmig.

Ausschussvorsitzende Claudia Zecher nimmt die Wahl an und übernimmt um 16:45 Uhr den Vorsitz.

3. Wahl der stellvertretenden Vorsitzenden

Ausschussvorsitzende Claudia Zecher fragt nach Vorschlägen für die stv. Ausschussvorsitzenden.

Kreistagsabgeordneter Dr. Gerhard Noeske schlägt Kreistagsabgeordnete Maren Müller-Erichsen als stv. Ausschussvorsitzende vor.

Kreistagsabgeordnete Ellen Volk schlägt Kreistagsabgeordneten Peter Welsch als stv. Ausschussvorsitzenden vor.

Ausschussvorsitzende Claudia Zecher stellt auf Nachfrage fest, dass niemand einer offenen Abstimmung en bloc widerspricht.

Der Kreistagsausschuss für Soziales, Jugend, Frauen, Integration, Gesundheit und Ehrenamt wählt Kreistagsabgeordnete Maren Müller-Erichsen und Kreistagsabgeordneten Peter Welsch zu den stellvertretenden Ausschussvorsitzenden.

Die Wahl erfolgt einstimmig.

Kreistagsabgeordnete Maren Müller-Erichsen und Kreistagsabgeordneter Peter Welsch nehmen die Wahl an.

4. Wahl des/der Schriftführers/in und deren/dessen Stellvertreter/innen

Ausschussvorsitzende Claudia Zecher teilt mit, dass die Verwaltung Herrn Rainer Brück als Schriftführer sowie Frau Johanna Kettner, Frau Emma Maier-Dilmac und Frau Janina Römer als stv. Schriftführerinnen vorschlägt. Auf Nachfrage stellt sie fest, dass niemand einer offenen Abstimmung en bloc widerspricht.

Der Kreistagsausschuss für Soziales, Jugend, Frauen, Integration, Gesundheit und Ehrenamt wählt Herrn Rainer Brück zum Schriftführer sowie Frau Johanna Kettner, Frau Emma Maier-Dilmac und Frau Janina Römer zu stv. Schriftführerinnen.

Die Wahl erfolgt einstimmig.

5. Ehemalige Mitglieder der NSDAP im Gießener Kreistag (Vorlage. Nr. 0026/2011)

Kreistagsabgeordneter Peter Welsch legt einen Initiativantrag der Fraktionen von SPD, Bündnis 90/Die Grünen und FW vom 7. September 2011 mit folgendem Wortlaut vor und begründet ihn:

„Der Kreisausschuss wird beauftragt, Kontakt mit der Justus-Liebig-Universität Gießen aufzunehmen, um abzuklären, ob die Möglichkeit besteht, dass im Rahmen einer Diplom- oder Magisterarbeit oder im Rahmen eines sonstigen Forschungsprojekts an der Justus-Liebig-Universität Gießen die etwaige NSDAP-Vergangenheit ehemaliger Kreistagsabgeordneter festgestellt und wissenschaftlich aufgearbeitet werden kann. Dies soll insbesondere folgende Punkte umfassen:

- 1. NSDAP-Mitgliedschaft der Kreistagsabgeordneten und Kreisausschussmitglieder, die nach 1946 Abgeordnete oder Kreisausschuss-Mitglieder waren und die vor 1927 geboren sind; des Weiteren ihr gesellschaftlicher und beruflicher Hintergrund, etwaige Funktionen innerhalb der NSDAP oder sonstiger NS-Institutionen oder Parteigremien sowie ihre weiteren politischen Funktionen in der Bundesrepublik Deutschland.*
- 2. Feststellung, ob nach 1945 bei den Kreisgremien Kenntnis über die NS-Vergangenheit dieser Abgeordneten bestand, ob es Versuche gab, dies überhaupt in Erfahrung zu bringen und wie seitens der Kreisgremien oder anderer Abgeordneter mit den hierdurch aufgeworfenen Fragen umgegangen wurde.*
- 3. Welche Anstrengungen seitens der Kreisgremien nach 1949 hinsichtlich der Wiederherstellung demokratischer Strukturen im Landkreis Gießen unternommen wurden.*

Die voraussichtlichen Kosten, die bei Durchführung eines solchen Vorhabens dem Landkreis entstehen würden, sollen ermittelt werden.

Die Universitätsstadt Gießen soll bei der Abstimmung des Forschungsvorhabens mit der Justus-Liebig-Universität und der Kostenermittlung einbezogen werden.“

Kreistagsabgeordnete Christiane Plonka erklärt sich mit dem Initiativantrag einverstanden und zieht den Hauptantrag zugunsten des Initiativantrages zurück.

Kreistagsabgeordneter Dr. Gerhard Noeske beantragt eine getrennte Abstimmung über den 1. Satz des Antrages bis „...aufgearbeitet werden kann.“

An der Aussprache über den gestellten Antrag beteiligen sich die Fraktionsvorsitzende Hiltrud Hofmann und Kreistagsabgeordneter Peter Welsch.

Der Kreistagsausschuss für Soziales, Jugend, Frauen, Integration, Gesundheit und Ehrenamt gibt folgende Beschlussempfehlung zu Satz 1 des Initiativantrages ab: Zustimmung.

Die Beschlussfassung erfolgt einstimmig.

Der Kreistagsausschusses für Soziales, Jugend, Frauen, Integration, Gesundheit und Ehrenamt gibt folgende Beschlussempfehlung über den restlichen Teil des Initiativantrages ab: Zustimmung.

Die Beschlussfassung erfolgt einstimmig bei 10 Ja-Stimmen und 1 Stimmenthaltung.

- | | |
|-----|--|
| 11. | Resolution: SGB II Instrumentenreform anhalten - Mittelkürzungen zurücknehmen - geförderte Beschäftigung erhalten (Vorlage. Nr. 0125/2011) |
|-----|--|

Landrätin Anita Schneider begründet den Antrag.

An der Aussprache beteiligen sich Kreistagsabgeordnete Christiane Plonka, Landrätin Anita Schneider und Fraktionsvorsitzende Hiltrud Hofmann.

Der Kreistagsausschusses für Soziales, Jugend, Frauen, Integration, Gesundheit und Ehrenamt gibt folgende Beschlussempfehlung ab: Zustimmung.

Die Beschlussfassung erfolgt einstimmig.

- | | |
|-----|---|
| 13. | Mittel für den Verhütungsfond für Personen mit Grundsicherung bzw. Sozialhilfe (Vorlage. Nr. 0158/2011) |
|-----|---|

Landrätin Anita Schneider informiert über den derzeitigen Sachstand, Mittel seien vorhanden.

Kreistagsabgeordneter Reinhard Hamel erklärt den Antrag für erledigt.

An der Aussprache beteiligen sich Fraktionsvorsitzender Günter Semmler, Landrätin Anita Schneider, Kreistagsabgeordneter Dr. Gerhard Noeske, Kreistagsabgeordneter Peter Welsch, Kreistagsabgeordneter Reinhard Hamel und Kreistagsvorsitzender Karl-Heinz Funck.

- | | |
|----|---|
| 6. | Vorab-Bericht des Kreisausschusses zu Asylbewerbern im Landkreis Gießen zum Berichts Antrag der Gruppe Linkes Bündnis vom 30. Mai 2011 in der geänderten Fassung vom 11. Juli 2011 (Vorlage 0048/2011 – neu) (Vorlage. Nr. 0048/2011) |
|----|---|

Hauptamtlicher Erster Kreisbeigeordneter Dirk Oßwald erstattet Bericht.

An der darauffolgenden Aussprache beteiligen sich Fraktionsvorsitzende Hiltrud Hofmann, Leiterin des Fachdienstes Soziales Marita Seibert im Auftrag von hauptamtlichen Ersten Kreisbeigeordneten Dirk Oßwald, Vorsitzender des Kreisausländerbeirats Tim van Slobbe und hauptamtlicher Erster Kreisbeigeordneter Dirk Oßwald.

Die Ausschussvorsitzende Claudia Zecher stellt fest, dass der Bericht damit erstattet wurde.

Die Beschlussfassung erübrigt sich daher über den Berichtsantrag im Kreistag

7. **Vierzehnte Satzung zur Änderung der Satzung über die Entschädigung ehrenamtlich Tätiger (Vorlage. Nr. 1073/2011)**

Der Antrag wird nicht begründet.

Die Ausschussvorsitzende Claudia Zecher stellt auf Nachfrage fest, dass das rückwirkende Datum zum „1. Juli 2011“ erhalten bleiben soll. Die Zustimmung erfolgt einstimmig.

Der Kreistagsausschusses für Soziales, Jugend, Frauen, Integration, Gesundheit und Ehrenamt gibt folgende Beschlussempfehlung ab: Zustimmung.

Die Beschlussfassung erfolgt einstimmig.

8. **Neubestellung der Patientenfürsprecher/innen des Landkreises Gießen (Vorlage. Nr. 0104/2011)**

Der Antrag wird nicht begründet.

Der Kreistagsausschusses für Soziales, Jugend, Frauen, Integration, Gesundheit und Ehrenamt gibt folgende Beschlussempfehlung ab: Zustimmung.

Die Beschlussfassung erfolgt einstimmig.

9. **Satzung zur Änderung der Satzung für das Jugendamt und der Satzung für das Jugendbildungswerk (Vorlage. Nr. 0005/2011)**

Fraktionsvorsitzende Hiltrud Hofmann begründet den Antrag.

Der Kreistagsausschusses für Soziales, Jugend, Frauen, Integration, Gesundheit und Ehrenamt gibt folgende Beschlussempfehlung ab: Zustimmung.

Die Beschlussfassung erfolgt einstimmig.

10. Resolution zu Kosten der Unterkunft: "Stopp des Rechtsbruchs bei Arbeitslosengeld II" (Vorlage. Nr. 0022/2011)
--

Kreistagsabgeordneter Peter Welsch legt einen Initiativantrag der Fraktionen von SPD, Bündnis 90/Die Grünen und FW vom 6. September 2011 mit folgendem Wortlaut vor:

„Der Kreisausschuss möge beschließen:

Der Kreisausschuss hat die Verwaltung bereits mit der Erstellung eines Konzeptes zur Ermittlung der Angemessenheitsgrenze zu den Kosten der Unterkunft beauftragt.

Der Kreistag bittet dabei unter anderem um Berücksichtigung folgender Kriterien:

- 1. Der festzulegende Angemessenheitswert muss wohnungssuchenden Leistungsbeziehern die Möglichkeit bieten, angemessenen Wohnraum zu finden.*
- 2. Ein verbesserter energetischer Standard von Wohnungen soll ausreichend berücksichtigt werden.“*

Kreistagsabgeordnete Christiane Plonka begründet den Antrag und zieht die Ziffern 1 bis 3 des Hauptantrages zugunsten des Initiativantrages zurück, besteht jedoch weiterhin auf Abstimmung der Ziffer 4 des Hauptantrages.

An der Aussprache beteiligen sich hauptamtlicher Erster Kreisbeigeordneter Dirk Oßwald, Kreistagsabgeordnete Christiane Plonka, Leiterin des Fachdienst Soziales Marita Seibert im Auftrag von Dirk Oßwald, Kreistagsabgeordneter Peter Welsch, Kreistagsabgeordneter Dr. Gerhard Noeske, Fraktionsvorsitzende Hiltrud Hofmann und Kreistagsabgeordneter Dr. Robert Horn.

Auf Wunsch des Kreistagsvorsitzenden Karl-Heinz Funck werden die Stellungnahmen des hauptamtlichen Ersten Kreisbeigeordneten Dirk Oßwald zu den Punkten 1 bis 4 des Hauptantrages schriftlich zu Protokoll gegeben:

„zu 1: Die zitierte Rechtsauffassung des Bundessozialgerichts ist zum 01.04.2011 durch die neuen gesetzlichen Regelungen des SGB II und des SGB XII hinfällig geworden. In § 22a SGB II ist den Ländern die Möglichkeit eingeräumt worden durch Gesetz die Kreise und kreisfreien Städte zu ermächtigen, die Bedarfe für Unterkunft und Heizung durch eine monatliche Pauschale zu berücksichtigen. Dazu ist außerdem eine Satzung erforderlich, die von Seiten der jeweiligen Kommune zu erlassen wäre. § 35a SGB XII regelt, dass diese Satzung auch auf den Rechtsbereich des SGB XII ausgedehnt werden kann. Eine gesetzliche Regelung des Landes Hessen ist bisher nicht erfolgt.

zu 2: Das Jobcenter gewährt keine pauschalierten Unterkunfts- und Heizkosten sondern die nach der Produkttheorie des Bundessozialgerichts errechneten angemessenen Leistungen. Die Produkttheorie besagt, dass sich das Produkt der Kosten der Unterkunft aus der Wohnfläche und dem Wohnungsstandard errechnet. Die Höhe der Unterkunfts-kosten richtet sich nach den internen Verwaltungsvorschriften der Kreisverwaltung Gießen und wird in jedem Fall individuell – je nach den Besonderheiten des Einzelfalles – errechnet.

zu 3: Das schlüssige Konzept, das nach Auffassung des Bundessozialgerichtes einem grundsicherungsrelevanten Mietspiegel zugrunde liegen muss, soll in

naher Zukunft durch ein externes Unternehmen erstellt werden.

zu 4: Das Jobcenter berechnet nach wie vor die Kosten der Unterkunft nach den Besonderheit des Einzelfalles und berücksichtigt dabei neben den gesetzlichen Regelungen auch die Rechtsetzung der Sozialgerichtsbarkeit.

Zusätzlicher Hinweis:

Das Jobcenter berücksichtigt bei 4 % der über 12.000 Bedarfsgemeinschaften nicht die vollen Unterkunftskosten. Dabei geht es nicht immer nur um zu teure oder zu große Wohnungen, sondern auch um Sonderfälle, beispielsweise wenn die Großmutter mit im Haus wohnt, die kein ALG 2 bezieht. Höchstens 200 Betroffene haben im vergangenen Jahr Klage gegen die Entscheidung des Jobcenters eingereicht.“

Der Kreistagsausschuss für Soziales, Jugend, Frauen, Integration, Gesundheit und Ehrenamt gibt folgende Beschlussempfehlung zum Initiativantrag ab: Zustimmung.

Die Beschlussfassung erfolgt einstimmig bei 9 Ja-Stimmen und 2 Stimmenthaltungen.

Der Kreistagsausschuss für Soziales, Jugend, Frauen, Integration, Gesundheit und Ehrenamt gibt folgende Beschlussempfehlung zu Ziffer 4 des Hauptantrages ab: Ablehnung

Die Beschlussfassung erfolgt einstimmig.

12. Satzung zur Einrichtung eines Beirates für Seniorinnen und Senioren im Landkreis Gießen (Vorlage. Nr. 0127/2011)
--

Ausschussvorsitzende Claudia Zecher schlägt vor, § 10 (Inkrafttreten) wie folgt zu regeln:

„Die Satzung tritt am Tage nach ihrer öffentlichen Bekanntmachung in Kraft.“

Hauptamtlicher Erster Kreisbeigeordneter Dirk Oßwald begründet den Antrag.

An der Aussprache beteiligen sich Fraktionsvorsitzender Günther Semmler, Kreistagsabgeordnete Maren Müller-Erichsen und Kreistagsabgeordnete Christiane Plonka.

Kreistagsabgeordnete Maren Müller-Erichsen beantragt, in § 4 Ziffer 2 einen weiteren Aufzählungspunkt einzufügen mit folgendem Wortlaut:

„Eine Vertreterin/ein Vertreter für Menschen mit Behinderung.“

Kreistagsabgeordnete Christiane Plonka regt an, in § 4 Abs. 1 beim 4. Punkt die Worte „und Gruppen“ zu ergänzen.

Fraktionsvorsitzender Günther Semmler teilt mit, dass dieser Antrag nicht übernommen wird, sagt aber zu, dies bis zur Kreistagssitzung zu prüfen.

Der Kreistagsausschusses für Soziales, Jugend, Frauen, Integration, Gesundheit und Ehrenamt gibt folgende Beschlussempfehlung über den Änderungsantrag der Kreistagsabgeordneten Maren Müller-Erichsen ab: Zustimmung.

Die Beschlussfassung erfolgt einstimmig.

Der Kreistagsausschusses für Soziales, Jugend, Frauen, Integration, Gesundheit und Ehrenamt gibt folgende Beschlussempfehlung über den Änderungsantrag der Ausschussvorsitzenden Claudia Zecher ab: Zustimmung.

Die Beschlussfassung erfolgt einstimmig.

Der Kreistagsausschusses für Soziales, Jugend, Frauen, Integration, Gesundheit und Ehrenamt gibt folgende Beschlussempfehlung über die geänderte Vorlage ab: Zustimmung.

Die Beschlussfassung erfolgt einstimmig.

- | | |
|-----|--|
| 14. | Konzept für die Durchführung von Maßnahmen des erzieherischen Kinder- und Jugendschutzes im Landkreis Gießen und Freigabe der gesperrten Mittel in Höhe von 40.000 € im Produkt Jugendförderung (Vorlage. Nr. 0119/2011) |
|-----|--|

Kreistagsabgeordneter Peter Welsch beantragt, den TOP 14 auf die nächste Sitzung zu vertagen, damit der Jugendhilfeausschuss vorher über das Konzept beraten und beschließen kann. Der Antrag wird einstimmig angenommen.

Fraktionsvorsitzende Hiltrud Hofmann bittet darum, die Vorlage in der nächsten Sitzung vorzusehen.

Kreistagsabgeordneter Dr. Gerhard Noeske bittet den Kreisausschuss, dann kompetenten Rat zur Seite zu stellen.

Hauptamtlicher Erster Kreisbeigeordneter Dirk Oßwald sichert dies zu.

An der Aussprache beteiligt sich Fraktionsvorsitzender Günther Semmler.

- | | |
|-----|---------------------------|
| 15. | Mitteilungen und Anfragen |
|-----|---------------------------|

Hauptamtlicher Erster Kreisbeigeordneter Dirk Oßwald gibt die Zahlen über das Ergebnis zur Einschulungsuntersuchung schriftlich zu Protokoll, diese sind dem Protokoll als Anlage beigefügt.

Ausschussvorsitzende Claudia Zecher schließt die Sitzung des Kreistagsausschusses für Soziales, Jugend, Frauen, Integration, Gesundheit und Ehrenamt um 18:10 Uhr.



Claudia Zecher
Ausschussvorsitzende



Karl-Heinz Funck
Eröffnungsvorsitzender



Johanna Kettner
stv. Schriftführerin

interne Statistik bezüglich Ernährungszustand 2010

Kreis Gießen	Gesamtanzahl		Adipositas / Übergewicht		Untergewicht/ leichtes Untergewicht	
	absolut		absolut	%	absolut	%
alle Kinder	1964		171	8,7	201	10
Kinder mit Migrationshintergrund	693		77	11	77	11

interne Statistik bezüglich regelabweichender Schulempfehlungen 2010

Kreis Gießen	Gesamtanzahl		Zurückstellungen		Sonderpädagogischer Förderbedarf	
	absolut		absolut	%	absolut	%
alle Kinder	1964		188	9,6	78	4
Kinder mit Migrationshintergrund	693		112	16	20	2,9

regelabweichender Schullempfehlungen 2010

Kreis Gießen	Gesamtanzahl		Zurückstellungen		Sonderpädagogischer Förderbedarf	
	absolut		absolut	%	absolut	%
alle Kinder	1964		188	9,57	78	3,97
Kinder mit Migrationshintergrund	693		112	16,16	20	2,89